



Modulhandbuch für den Studiengang Master of Arts Deutsch-Französische Journalistik

(Stand: Oktober 2020)

Aktualisierungen vorbehalten

Studiengangsprecher: Prof. Dr. Evi Zemanek und Prof. Dr. Franz Leithold

Programmverantwortliche: Prof. Dr. Daniel Jacob (FZ),
Prof. Dr. Christophe Deleu (Cuej)

Weitere Informationen zum Studium unter:
<http://www.fz.uni-freiburg.de/studium/dfj>



INHALT

1. Studienverlaufsplan	4
2. Beschreibung der Module des 1. und 2. Fachsemesters am Frankreich-Zentrum der Universität Freiburg	7
Themenspezifisches Wissen: Deutschland und Frankreich in Europa	7
Modul-Einheit 1: Europa/Europäische Union	7
Einführung in die Medienwissenschaften	8
Modul-Einheit 1: Einführung in die Medienkulturwissenschaften	8
Vergleichendes Medienwissen in Deutschland und Frankreich	11
Modul-Einheit 1: Geschichte der Medien und Medienlandschaft in Deutschland und Frankreich	11
Modul-Einheit 2: Medienethik in Deutschland und Frankreich	12
Journalistische Fertigkeiten	13
Modul-Einheit 1: Methodisches Recherchieren	14
Modul-Einheit 2: Fotojournalismus	15
Modul-Einheit 3: Schreibwerkstatt	15
Modul-Einheit 4: Sprechen und Moderieren	16
Journalistische Produktion I	17
Modul-Einheit 1: Lehrredaktion Printmedien I	17
Modul-Einheit 3: Lehrredaktion Fernsehen I	18
Modul-Einheit 3: Lehrredaktion Printmedien II	19
Modul-Einheit 3: Lehrredaktion Fernsehen II	20
Journalistische Produktion II	20
Modul-Einheit 1: Lehrredaktion Hörfunk	21
Modul-Einheit 2: Lehrredaktion Online und Crossmedia	22
Sprachliche und interkulturelle Kompetenzen	23
Modul-Einheit 1: Interkulturelle Kompetenzen	23
Modul-Einheit 2.1: Sprachkurs Französisch	25
Modul-Einheit 2.2: Sprachkurs Deutsch	26
Forschungsprojekt	26
Moduleinheit 1: Kolloquium zum Forschungsprojekt	27
Moduleinheit 2: Masterarbeit Teil I (Mémoire I)	27
Redaktionspraktikum	28
Modul-Einheit 1: Praktikum bei einer Medieneinrichtung	28

3. Beschreibung der Module des 3. und 4. Fachsemesters am Centre universitaire de l'enseignement du journalisme (Cuej) der Universität de Strasbourg	30
Spécialisation média I	30
Modul-Einheit 1a: Presse écrite et multimédia	30
Modul-Einheit 1b: Radio et multimédia	32
Modul-Einheit 1c: Télévision et multimédia	33
Spécialisation thématique	35
Modul-Einheit 1a: Europe et international	35
Modul-Einheit 1b: Police/Justice	36
Modul-Einheit 1c: Questions de société	37
Droit de la presse et déontologie	38
Moduleinheit 1: Droit de la presse et déontologie	39
Spécialisation média II	40
Modul-Einheit 1a: Presse écrite et multimédia	40
Modul-Einheit 1b: Radio et multimédia	42
Modul-Einheit 1c: Télévision et multimédia	43
Analyse et projet	44
Modul-Einheit 1: Analyse et projet	44
Réalisation/production journalistique	45
Modul-Einheit 1: Réalisation/production journalistique	45

1. Studienverlaufsplan

Modulplan des 1. und 2. Semesters

Frankreich-Zentrum der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Modul Lehrveranstaltung	Art	ECTS- Punkte	SWS	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Themenspezifisches Wissen: Deutschland und Frankreich in Europa (3 ECTS-Punkte)					
Seminar aus dem Themenbereich Deutschland und Frankreich in Europa	S	3	2	1	SL PL: schriftliche Ausarbeitung
Einführung in die Medienwissenschaften (4 ECTS-Punkte)					
Einführung in die Medientheorie für Journalisten und Journalistinnen	S	4	2	1	SL PL: schriftliche Ausarbeitung
Vergleichendes Medienwissen Deutschland und Frankreich (5 ECTS-Punkte)					
Geschichte der Medien und Medienlandschaft in Deutschland und Frankreich	S	3	3	1	SL PL: schriftliche Ausarbeitung
Medienethik in Deutschland und Frankreich	S	2	1	1	
Journalistische Fertigkeiten (8 ECTS-Punkte)					
Methodisches Recherchieren	Ü	2	2	1	SL
Fotojournalismus	Ü	2	2	1	SL
Schreibwerkstatt	Ü	2	2	1	SL
Sprechen und Moderieren	Ü	2	2	1	SL
Journalistische Produktion I (8 ECTS-Punkte)					
Lehrredaktion Printmedien I	S	2	2	1	SL
Lehrredaktion Fernsehen I	S	2	2	1	SL
Lehrredaktion Printmedien II	S	2	2	2	SL
Lehrredaktion Fernsehen II	S	2	2	2	SL

Journalistische Produktion II (8 ECTS-Punkte)					
Lehrredaktion Hörfunk	S	4	4	2	SL
Lehrredaktion Online und Crossmedia	S	4	4	2	SL
Sprachliche und interkulturelle Kompetenzen (5 ECTS-Punkte)					
Sprachkurs Deutsch/Französisch	Ü	3	3	1	SL PL: mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung
Interkulturelle Kompetenzen	Ü	2	2	1	
Forschungsprojekt (10 ECTS-Punkte)					
Kolloquium zum Forschungsprojekt	K	1	2	1	SL
Masterarbeit Teil 1 (Mémoire I)		9		2	PL: Masterarbeit Teil 1
Berufspraktikum (9 ECTS-Punkte)					
Praktikum bei einer Medieneinrichtung	Pr	9		2	SL

Abkürzungen in den Tabellen:

Art = Art der Lehrveranstaltung; SWS = vorgesehene Semesterwochenstundenzahl; Pr = Praktikum; S = Seminar; Ü = Übung; V = Vorlesung; SL = Studienleistung; PL = Prüfungsleistung

* Im Modul Redaktionspraktikum ist in der vorlesungsfreien Zeit des zweiten Fachsemesters eine berufspraktische Tätigkeit bei einer geeigneten Medieneinrichtung in Deutschland oder Frankreich mit einer Dauer von mindestens acht Wochen zu absolvieren. Die Anerkennung des Praktikums setzt die Vorlage einer Praktikumsvereinbarung, eines Praktikumszeugnisses und eines Praktikumsberichts in deutscher oder französischer Sprache voraus.

Modulplan des 3. und 4. Semesters

Centre universitaire d'enseignement du journalisme, Université de Strasbourg

Modul	Art	ECTS-Punkte	SWS	Semester	Prüfungsleistung
Spécialisation média I	S	15	20	3	PL
Spécialisation thématique	V, S	12	9	3	PL
Droit de la presse et déontologie	V	3	1	3	PL
Spécialisation média II	S	15	16	4	PL
Analyse et projet (mémoire II)		6	1	4	PL: Zweiter Teil Masterarbeit, PL: mündliche Masterprüfung
Réalisation/production journalistique	S	9	7	4	PL

Abkürzungen in den Tabellen:

Art = Art der Lehrveranstaltung; SWS = vorgesehene Semesterwochenstundenzahl; Pr = Praktikum; S = Seminar; Ü = Übung; V = Vorlesung; SL = Studienleistung; PL = Prüfungsleistung

In den Modulen *Spécialisation média I* und *Spécialisation média II* ist einer der drei Fachbereiche *Presse écrite et multimédia*, *Radio et multimédia*, *Télévision et multimédia* zu wählen. Im Modul *Spécialisation thématique* ist eine der Bereiche *Europe et international*, *Police/Justice* oder *Questions de société* zu wählen.

Gegenstand des Moduls *Analyse et projet* ist die praktische Umsetzung eines journalistischen Werks und dessen theoretisch-methodische Reflexion im Rahmen des zweiten Teils der Masterarbeit (Mémoire II). Im Rahmen dieses Moduls ist die mündliche Masterprüfung abzulegen.

2. Beschreibung der Module des 1. und 2. Fachsemesters am Frankreich-Zentrum der Universität Freiburg

Studiengang Deutsch-Französische Journalistik		Modultitel Themenspezifisches Wissen: Deutschland und Frankreich in Europa	
Fachsemester 1	ECTS-LP (Workload) 3 (90h)	Sprache Deutsch	
Modulkoordination	Prof. Dr. Daniel Jacob		
Beteiligte Lehrende	Adrian Eppel		
Modul-Einheiten	1. Aktuelle Aspekte der Europapolitik		
Qualifikationsziele	In diesem Modul sollen die Studierenden bestimmte Bereiche des gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Lebens in den beiden Ländern in wissenschaftlich vertiefter, vergleichender Weise kennenlernen. Sie sollen vertraut gemacht werden mit und ein grundlegendes Verständnis entwickeln für bestimmte öffentliche Debatten, für die unterschiedlichen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Optionen und für die Prinzipien und Kategorien und Traditionen, die diesen zugrunde liegen, und lernen, diese anhand konkreter praktischer Beispiele auch auf aktuelle Ereignisse und Prozesse zu übertragen .		
Modul-Einheit 1: Aktuelle Aspekte der Europapolitik			
ECTS-LP (Workload)	3 (90h)		
Dozent/in	Adrian Eppel		
Sprache	Deutsch		
Lehrinhalte	<p>Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Studierenden zu ermöglichen, fundiert und auf Fachkenntnissen basierend über europapolitische Themen zu berichten.</p> <p>Im Seminar wird der Europäische Integrationsprozess und damit das Zustandekommen der aktuellen politischen Strukturen erläutert. Dabei wird auf die Funktionen, Bedeutung und das Zusammenspiel europäischer Institutionen und ihrer Akteure eingegangen.</p> <p>Nach Möglichkeit werden Vergleiche mit bereits bekannten politischen Systemen gezogen, d.h. es wird auf deutsche und französische Strukturen verwiesen und mit denen auf europäischer Ebene verglichen.</p>		

	<p>Außerdem werden Besonderheiten des EU-spezifischen Journalismus beleuchtet und EU-bezogene Berichterstattung sprachlich unter die Lupe genommen. Anhand von exemplarischen Analysen politischer Prozesse in Europa werden die Studierenden dazu in die Lage gebracht, Vorgänge von handelnden Akteuren inhaltlich und politisch einzuordnen.</p> <p>Eine Exkursion nach Straßburg und den Besuch der dort ansässigen europäischen Institutionen (Europäisches Parlament, Europarat, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte) im Sommersemester rundet die Lehrveranstaltung ab. In einem Gespräch mit einem/einer Europaabgeordneten gewinnen die Studierenden einen Blick hinter die Kulissen und erhalten die Möglichkeit, direkt Fragen zu stellen und zu diskutieren.</p>
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Referat PL: individuelle Ausarbeitung
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studiengang		Modultitel	
Deutsch-Französische Journalistik		Einführung in die Medienwissenschaften	
Fachsemester	ECTS-LP (Workload)	Sprache	
1	4 (120h)	Deutsch	
Modulkoordination	Prof. Dr. Evi Zemanek		
Beteiligte Lehrende	Dr. Bettina Papenburg		
Modul-Einheiten	1. Einführung in die Medienkulturwissenschaften		
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundsätzlichen Einblick in zentrale Theoriepositionen der kulturwissenschaftlichen Medientheorie. Sie üben die Fähigkeit zur Aneignung und selbständigen Anwendung komplexer Reflexionsmodelle und überlegen auf dieser Grundlage allgemeine sowie kulturspezifische Charakteristika des journalistischen Medieneinsatzes in deutsch- und französischsprachigen Medien.		
Modul-Einheit 1:	Einführung in die Medienkulturwissenschaften		
ECTS-LP	4 (120h)		

(Workload)	
Dozent/in	Dr. Bettina Papenburg
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	<p>Die Vorlesung „Einführung in die Medienkulturwissenschaft“ stellt grundlegende Fragestellungen, Begriffe und Zugangsweisen der Medienkulturwissenschaft vor. Wie lassen sich die Differenzen zwischen Abbildung und Welt, zwischen Fiktion und Realität und zwischen Darstellungen und Dingen bestimmen? Wie verändern Medien die Wahrnehmung? Was leisten Kulturtechniken? Diese Fragestellungen werden in der Veranstaltung mit Schlüsselbegriffen der Medienkulturwissenschaft verschränkt und anhand der Analyse ausgewählter Gegenstände erprobt. In Auseinandersetzung mit exemplarischer Fachliteratur lernen Sie klassische Theorieansätze wie die Psychoanalyse, den Strukturalismus und die Phänomenologie kennen und machen sich mit aktuellen Forschungsperspektiven der Cultural Studies, der Queer-Feministische Theorie, des neuen Materialismus und der Postkolonialen Kritik vertraut. Darüber hinaus erhalten Sie einen Überblick über Methoden. Dieser Überblick umfasst sowohl die Hermeneutik, die Semiotik und die Diskursanalyse als auch die Bildanalyse, die Filmanalyse, die Textanalyse und die ethnographische Methode. Die Vorlesung zeigt anhand von ausgewählten historischen und aktuellen Gegenständen aus den Bereichen Film, Fotografie, Medienkunst, Werbung, populärer Musik und Performancekunst wie Bilder, Texte, Klänge und Ereignisse Bedeutungen hervorbringen und führt exemplarisch vor, wie Wahrnehmungs- und Darstellungsprozesse in ihren jeweiligen medienkulturellen Kontexten beschrieben, analysiert und interpretiert werden können.</p> <p>Lernziele:</p> <p>Sie können ...</p> <p>... ein Spektrum medienkulturwissenschaftlicher Ansätze, Methoden und Begriffe erklären und in ihren (wissenschafts-)historischen Kontext einordnen.</p> <p>... Techniken der zielgerichteten Lektüre und des aktiven Zuhörens anwenden und Lektüreerträge in stringenter und nachvollziehbarer Form verschriftlichen.</p> <p>... über Ihre Lernfortschritte reflektieren.</p>
Literatur und Arbeitsmaterial	<p>McLuhan, Marshall. „Das Medium ist die Botschaft“ und „Die Zahl. Profil der Masse.“ In Die magischen Kanäle Understanding Media. 21-43 und 167-185. Dresden: Verlag der Kunst, 1995 [Engl. i. O., 1964].</p> <p>Geertz, Clifford. „Dichte Beschreibung: Bemerkungen zu einer deutenden Theorie von Kultur.“ In Dichte Beschreibung: Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme. 7-43. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1987 [Engl. i. O., 1973].</p>

	Hall, Stuart: „Kodieren/Dekodieren.“ In: Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung. 92-110. Hrsg. v. Roger Bromley et al. Lüneburg: zu Klampen, 1999 [Engl. i. O., 1980].
Lehrform	Vorlesung
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige aktive Teilnahme PL: Für die Prüfungsleistung erstellen Sie ein Portfolio. Das Portfolio enthält Antworten auf die Lektürefragen zu acht frei wählbaren grundlegenden Texten der Vorlesung sowie eine schriftliche Reflexion Ihrer Lernfortschritte. Der Umfang der schriftlich ausgearbeiteten Antworten auf die Lektürefragen soll sich auf nicht mehr zwei DIN-A4-Seiten pro Text belaufen (1,15-facher Zeilenabstand, Times New Roman, 12 pt.); die Fortschrittreflexion soll nicht mehr als zwei DIN-A4-Seiten umfassen.
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studiengang Deutsch-Französische Journalistik		Modultitel Vergleichendes Medienwissen in Deutschland und Frankreich	
Fachsemester 1	ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	Sprache Deutsch	
Modulkoordination	Prof. Dr. Evi Zemanek		
Beteiligte Lehrende	Volker Bormann, Dr. Vincent Goulet, Dr. Claus Schneggenburger, Karsten Kurowski		
Modul-Einheiten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichte der Medien und Medienlandschaft in Deutschland und Frankreich 2. Medienethik in Deutschland und Frankreich 		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der landesspezifischen Sicht auf die Mediengeschichte und medienethische Fragen in Deutschland und Frankreich vor dem Hintergrund ihrer philosophischen und soziologischen Bezugsrahmen.</p> <p>Sie haben die Fähigkeit zur Beschreibung und Bewertung von medienethischen Phänomenen in Bezug auf die jeweilige nationale Situation in Deutschland und Frankreich unter Verwendung des einschlägigen deutschen und französischen Fachvokabulars. Sie sind in der Lage, zukünftige medienethische Fälle selbstständig zu erarbeiten und zu analysieren.</p> <p>Die Studierenden kennen die wirtschaftliche Struktur und die Besitzverhältnisse in den Medien sowie deren staatliche Rahmenbedingungen und Kontrolle. Daran anknüpfend können sie aktuelle und zukünftige medienpolitische und medienwirtschaftliche Entwicklungen oder Entscheidungen einschätzen und deren Einfluss auf das journalistische Arbeiten kritisch beurteilen.</p>		
Prüfungsleistung (Modulabschlussprüfung)	Schriftliche Ausarbeitung		
Modul-Einheit 1: Geschichte der Medien und Medienlandschaft in Deutschland und Frankreich			
ECTS-LP (Workload)	3 (90h)		
Dozent/in	Volker Bormann, Dr. Vincent Goulet, Dr. Claus Schneggenburger		
Sprache	Französisch/Deutsch		
Lehrinhalte	Der Kurs vermittelt wirtschaftliche Daten und Zusammenhänge zur Geschichte und Entwicklung der Medienlandschaft in Deutschland und Frankreich von der Erfindung des Buchdrucks bis zum Internet und		

	<p>setzt dabei seinen Schwerpunkt auf den Zeitraum vom Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart. Die verschiedenen Medien werden behandelt im Kontext ihrer jeweiligen technischen und politischen Bedingungen.</p> <p>Der Kurs beleuchtet die aktuelle Situation in den verschiedenen Medienbereichen Print, Rundfunk, Internet und den Zusammenhang zwischen technischem Fortschritt einerseits und Medieninhalten und deren Präsentation andererseits sowie die damit verbundenen journalistischen Anforderungen. Dabei werden die Medien auch als Mittel politischer Einflussnahme beleuchtet, vor deren Hintergrund die Pressefreiheit als Voraussetzung für Entwicklung und Bestand der Demokratie in den Blick genommen wird. Der Kurs behandelt auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen für private und öffentlich-rechtliche Medienunternehmen auf deutscher und europäischer Ebene und deren Konsequenzen.</p>
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Seminar
Studienleistung	SL: regelmäßige Teilnahme
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 2: Medienethik in Deutschland und Frankreich	
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Karsten Kurowski
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	<p>Der Kurs behandelt kontrastiv Grundelemente der Medienethik in Deutschland und Frankreich mit Beispielen aus Hörfunk, TV und Print sowie dem Internet. Er vermittelt medienanalytische Grundpositionen der letzten 50 Jahre (Postman, McLuhan, Chomsky, Luhmann, Capurro) in Bezug auf die einzelnen Medienbereiche und präsentiert bedeutende medienethische Konfliktfälle aus Deutschland und Frankreich und ihre Folgen. Schließlich behandelt der Kurs die internationale Problematik der „Ethik im Netz“.</p> <p>Die Studierenden präsentieren eine individuelle Ausarbeitung eines Themas aus Deutschland oder Frankreich oder eine vergleichende Analyse im Rahmen eines 15-minütigen Kurzreferats während des Seminars mit anschließender Diskussion.</p>
Literatur und Arbeitsmaterial	<p>Apparat: Archivmaterial des Dozenten</p> <p>Fechner, Frank, Medienrecht, Stuttgart, 2018</p>

	Schicha, Christian, Medienethik, München 2019
Lehrform	Seminar
Studienleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Referat (15min)
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studiengang		Modultitel	
Deutsch-Französische Journalistik		Journalistische Fertigkeiten	
Fachsemester	ECTS-LP (Workload)	Sprache	
1	8 (160h)	Deutsch	
Modulkoordination	Prof. Dr. Franz Leithold		
Beteiligte Lehrende	Frank Zimmermann, Sebastian Drolshagen, Claudia Füßler, Thomas Goebel, Andreas Frey, Jan Funk		
Modul-Einheiten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Methodisches Recherchieren 2. Fotojournalismus 3. Schreibwerkstatt 4. Sprechen und Moderieren 		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden beherrschen grundlegende Fertigkeiten des journalistischen Arbeitens. Sie können ein Thema recherchieren, die Recherche in verschiedenen Textgenres bildlich-fotografisch und schriftlich dokumentieren und mündlich präsentieren.</p> <p>Die Studierenden sind vertraut mit Wegen der Informationsbeschaffung und Kriterien für eine solide Recherche. Sie sind in der Lage, für ein vorgegebenes Thema aus einer Vielfalt von Recherchemethoden und -instrumenten auszuwählen und diese jeweils journalistisch sorgfältig und zielgerichtet einzusetzen. Zur Aufarbeitung der Recherche für einen journalistischen Beitrag vermittelt das Modul fotografisches Basiswissen, das die Studierenden in die Lage versetzt, mit einer digitalen Spiegelreflexkamera semiprofessionell zu arbeiten und in der Porträt- und Reportagefotografie Bilderergebnisse zu erzielen. Die Studierenden haben ein Grundverständnis für Bildaufbau und Bildsprache, das es ihnen ermöglicht, bei der Arbeit als Redakteur/in eine qualifizierte Motivauswahl zu treffen. Die Studierenden kennen die Unterschiede zwischen verschiedenen Textgenres und sind in der Lage, die behandelten Genres in inhaltlicher, sprachlicher und konzeptioneller Hinsicht zu</p>		

	klassifizieren und ihre eigenen journalistischen Fähigkeiten gezielt einzusetzen. Sie verfügen über die stilistischen Fertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, für das Printmedium geeignete Texte zu schreiben. Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des Sprechens und Moderierens. Sie können eigene und fremde Texte medienadäquat lesen, sprechen und vortragen.
Modul-Einheit 1: Methodisches Recherchieren	
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Frank Zimmermann
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rechercheanforderungen an einen journalistischen Text • Methoden-/ Instrumentenvielfalt der journalistischen Recherche • Rechercheplanung und -bewertung (zeitlich, inhaltlich, faktisch) • Übungen, bei denen verschiedene Methoden der Recherche zur Anwendung kommen • Die Studierenden sollen zwei Mal (von der ersten auf die zweite und von der zweiten auf die dritte Sitzung) auf jeweils ca. 2 Seiten dokumentieren, wie sie ein von mir vorgegebenes Thema recherchieren: welche Quellen Sie verwenden, mit wem sie sprechen, welche Fragen sie sich zum Thema stellen müssen für die Recherche, auf welche Probleme und Hindernisse sie stoßen können etc.
Literatur und Arbeitsmaterial	<p>Haller, Michael: Recherchieren. Konstanz : UVK, 2008 bzw.</p> <p>Haller, Michael: Methodisches Recherchieren: München und Konstanz: UVK, 2017.</p> <p>Haller, Michael: Das Interview: ein Handbuch für Journalisten. Konstanz: UVK, 2013 (völlig überarbeitete Auflage).</p> <p>Schneider, Wolf und Raue, Paul-Josef: Das neue Handbuch des Journalismus und des Online-Journalismus: Reinbek. Rowohlt, 2012.</p> <p>Fasel, Christoph: Textsorten. Konstanz: UVK, 2013.</p>
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, zwei Rechercheprotokolle (je ca. 1000 Zeichen)
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul-Einheit 2: Fotojournalismus	
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Sebastian Drolshagen
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Aufnahmetechnik: Blende, Belichtungszeit, Lichtempfindlichkeit, Weißabgleich, Brennweite, Bilddatenformate, Bildauflösung, Blitz • Grundlagen der Bildkomposition: Hoch- vs. Querformat, Schwarzweiß vs. Farbe, Blitz vs. Available Light, Goldener Schnitt, Schärfentiefe, Vorder-/ Hintergrund, Farbkontrast • Große Persönlichkeiten der Reportage-Fotografie • Bilddatenbanken • Bildrecht (Persönlichkeitsrecht, Panoramafreiheit) • Praktisches Arbeiten mit einer digitalen Spiegelreflexkamera
Literatur und Arbeitsmaterial	Wird im Kurs bekanntgegeben.
Lehrform	Übung
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Fotoreportage
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 3: Schreibwerkstatt	
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Thomas Goebel, Claudia Füßler, Andreas Frey
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	<p>Anhand von fremden und eigenen journalistischen Texten werden die zentralen Genres journalistischen Schreibens erörtert, voneinander abgegrenzt und praktisch geübt..Die Studierenden schreiben Übungen und Texte zu deutsch-französischen und regionalen Themen.</p> <p>Teil 1: Meldung und Bericht (Thomas Goebel)</p> <p>Teil 2: Reportage, Interview, Portrait (Claudia Füßler)</p> <p>Teil 3: Kommentar, Meinung (Andreas Frey)</p>
Literatur und Arbeitsmaterial	<p>Arbeitsmaterialien:</p> <p>U.a. Zeitungsartikel, Agenturmeldungen, Pressemitteilungen, Polizeimeldungen.</p> <p>Literatur:</p>

	<p>Wolf Schneider, Paul-Josef Raue: Das neue Handbuch des Journalismus und des Online-Journalismus, 2. Aufl., Reinbek bei Hamburg, 2016;</p> <p>Stefan Ruß-Mohl: Journalismus. Das Lehr- und Handbuch. 3., akt. u. überarb. Aufl., Frankfurt a. M. 2016;</p> <p>Volker Wolff: Zeitungs- und Zeitschriftenjournalismus. 2., überarb. Aufl., Köln 2011</p>
Lehrform	Übung
Studien-/Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Schreiben und Redigieren von Texten
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 4: Sprechen und Moderieren	
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Jan Funk
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	Die Übung vermittelt anhand von Texten die Grundlagen des Sprechens für Fernsehen und Radio: Aussprache, Betonung, Atmung, Pausen. Die Beispiele reichen von literarischen Texten über Nachrichten bis hin zu Reportagetexten. Neben dem Lesen und Sprechen der Texte widmet die Übung sich dem selbständigen Verfassen und Vortragen kleiner Moderationen. Die Übungen werden vor der Gruppe, mit einem Radiogerät und auch vor der Kamera gemacht.
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Übung
Studien-/Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Verfassen und Vortragen von Moderationen
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studiengang		Modultitel	
Deutsch-Französische Journalistik		Journalistische Produktion I	
Fachsemester	ECTS-LP (Workload)	Sprache	
1 und 2	8 (240h)	Deutsch	
Modulkoordination	Prof. Dr. Franz Leithold		
Beteiligte Lehrende	Thomas Goebel, Claudia Füßler, Stefan Saumer, Sebastian Drolshagen, Karsten Kurowski, Dr. Bettina Schulte, Andreas Frey		
Modul-Einheiten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lehrredaktion Printmedien I 2. Lehrredaktion Fernsehen I 3. Lehrredaktion Printmedien II 4. Lehrredaktion Fernsehen II 		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen die Arbeits- und Produktionsabläufe in einer Zeitungsredaktion und einer TV-Produktion und haben einen Überblick über die verschiedenen Ressorts. Sie festigen ihre Schreibfertigkeiten und können die eigene Textproduktion in einen größeren Zusammenhang einordnen, der von der Themenfindung bis zur Zeitungsproduktion reicht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln zudem ein Grundverständnis für grafische Gestaltung und deren Einfluss auf die Lesegewohnheiten. Sie sind in der Lage, fundamentale Funktionen eines professionellen Layout-Programms (InDesign) sicher anzuwenden. Die Studierenden kennen die Elemente der Grundtechniken einer Fernsehproduktion und können ihren Einsatz in ausgewählten Produktionen analysieren.</p> <p>Die Studierenden können dieses Wissen bei der selbstständigen Erstellung (Publikationsprojekt) bzw. Mitarbeit (BZ-Magazin) an der Erstellung eines Printprodukts und der Erstellung einer TV-Produktion einsetzen.</p>		
Modul-Einheit 1: Lehrredaktion Printmedien I			
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)		
Dozent/in	Sebastian Drolshagen, Claudia Füßler, Thomas Goebel, Stefan Saumer		
Sprache	Deutsch		
Lehrinhalte	<p><i>Text- und Bildgestaltung</i> (Sebastian Drolshagen):</p> <p>Basiswissen Redaktionsarbeit: Relevanz von Informationen, Texttyp „Meldung“, Überschriften formulieren Basiswissen Layout: Typografie,</p>		

	<p>Farben, Papierformate, Seitenaufbau, Praktisches Arbeiten mit Adobe Indesign (erweitertes Basiswissen Layout): Seitenformate, Ränder, Spalten, Paginierung, Musterseiten; Text- und Bildrahmen sowie deren Kombination; Linien, Farben, Zeichen- und Absatzformate, Dateiformate beim Im- und Export, Praktisches Arbeiten mit Adobe Photoshop (Minimalwissen digitale Bildbearbeitung): Helligkeit, Kontrast, Schärfe, Zuschnitt, Schwarzweißumwandlung, Rohdatenverarbeitung, Bildauflösung, Dateiformate</p> <p><i>Publikationsprojekt</i> (Thomas Goebel, Claudia Füzler, Stefan Saumer)</p> <p>Die Studierenden produzieren gemeinsam eine achtseitige Zeitung zu einem jährlich wechselnden Oberthema. Die Publikation wird von den Studierenden in der Lehrredaktion eigenständig geplant, recherchiert, geschrieben und gestaltet. Hierbei fließen Vorarbeiten aus den Unterrichtseinheiten „Schreibwerkstatt“, „Journalistische Recherche“ und „Text- und Bildgestaltung“ mit ein, die jeweiligen Einheiten werden so inhaltlich miteinander verknüpft.</p>
Literatur und Arbeitsmaterial	Wird im Kurs bekanntgegeben.
Lehrform	Übung
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Erstellung einer Zeitungsausgabe (Gruppenarbeit) inklusive eines eigenen Beitrags/Artikels (ca. 600-700 Wörter)
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 3: Lehrredaktion Fernsehen I	
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Karsten Kurowski, Jan Funk
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	<p>Der Kurs bietet eine Einführung in die Fernsehproduktion unter Berücksichtigung folgender Aspekte:</p> <p>Beitragelemente, Beitragsdramaturgie und -konstruktion, Inhaltsrecherche, Interviewtechnik, Bildaufbau, Bildsequenz-Anlage, Licht, Ton-Technik, Schnitt-Technik, Texten auf Bilder, Sprechen, Abmischen von Bild und Ton.</p> <p>Besondere Bedeutung hat die Arbeit mit dem Smartphone als vielseitiges Produktionsmittel. In Kleingruppen werden kurze AV-Beiträge erstellt.</p>

	Darüber hinaus werden einzelne TV-Produktionen im Hinblick auf die genannten Elemente analysiert und Produktvarianten für die Produktion von Videos für die sozialen Medien diskutiert und ihre Produktionsbedingungen analysiert.
Literatur und Arbeitsmaterial	Jacobs, Olaf und Grosspietsch, Timo, Journalismus fürs Fernsehen, Wiesbaden 2015 ISBN 978-3-658-02417-8 (eBook), Moj, Daniel und Ordolff, Martin, Fernsehjournalismus, Konstanz, München 2016 Elter, Andreas, TV- und AV-Journalismus, Theorie und Praxis, Band 1, Baden-Baden 2019, Heinen, Gerd, AV-Medientechnik, 3. Auflage, Haan 2019
Lehrform	Übung
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit an der Vorbereitung einer TV-Produktion
Häufigkeit	Nur Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 3: Lehrredaktion Printmedien II	
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Dr. Bettina Schulte, Andreas Frey
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	Die Studierenden produzieren in Zusammenarbeit mit der Badischen Zeitung eine Magazinausgabe zu einem bestimmten Thema.
Literatur und Arbeitsmaterial	-
Lehrform	Übung
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, redaktionelle Mitarbeit bei einer Ausgabe des Magazins der Badischen Zeitung, Erstellung eines Beitrags, der veröffentlicht werden kann
Häufigkeit	Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul-Einheit 3: Lehrredaktion Fernsehen II	
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Karsten Kurowski, Jan Funk
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	Im Kurs wird aufbauend auf den in der ersten Moduleinheit erlernten Fertigkeiten eine TV-Produktion erstellt. Dazu werden die Studierenden auch vertraut gemacht mit Grundtechniken der Kamerabedienung und der Videoschnitt-Software Adobe Premiere. Moderation, Texten, redaktionelle Koordination, Produktionslogistik und Zeitmanagement werden hier erlernt und angewendet.
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Übung
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: Regelmäßige Teilnahme, Fertigstellung einer TV-Produktion (Gruppenarbeit)
Häufigkeit	Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studiengang		Modultitel	
Deutsch-Französische Journalistik		Journalistische Produktion II	
Fachsemester	ECTS-LP (Workload)	Sprache	
2	8 (240h)	Deutsch und Französisch	
Modulkoordination	Prof. Dr. Franz Leithold		
Beteiligte Lehrende	Ulrike Liskowski, Audrey Parmentier, Christophe Deleu, Fabian Schifflholz, Wolfgang Krause, Karsten Kurowski		
Modul-Einheiten	1. Lehrredaktion Hörfunk 2. Lehrredaktion Online und Crossmedia		
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Hörfunkpraxis (Aufnahmetechnik, elektronischem Schnitt und Produktion) und des Online-Journalismus in theoretischer und praktischer Hinsicht. Die Studierenden beherrschen die Form des Interviews in allen seinen Bearbeitungsphasen einschließlich Vor- und Nachbereitung. Sie verstehen es, Kontakt zu Ansprechpartnern aufzunehmen und wissen, mit welchen Strategien auf ein bestimmtes Gesprächsverhalten zu reagieren ist. Sie kennen die Darstellungsmöglichkeiten, um Informationen online zu		

	<p>präsentieren, und verfügen über Kriterien, um zu entscheiden, wann und auf welche Weise Inhalte in einem gedruckten Medium, online oder mobil zu veröffentlichen sind und sind in der Lage eine Publikationstimeline zu erstellen. Sie kennen die Theorie sozialer Medien und können soziale Netzwerke als Recherche- und Publikationsinstrument nutzen.</p>
Modul-Einheit 1: Lehrredaktion Hörfunk	
ECTS-LP (Workload)	4 (120h)
Dozent/in	Ulrike Liszkowski, Audrey Parmentier, Prof. Dr. Christophe Deleu
Sprache	Deutsch und Französisch
Lehrinhalte	<p><i>Praxistage beim SWR</i> (Ulrike Liszkowski):</p> <p>Nach einer Einführung in die Hörfunklandschaft Deutschlands und die Rolle der öffentlich-rechtlichen Anstalten geht es um Zielgruppenstrategien und um die grundlegenden journalistischen Darstellungsformen des Hörfunks (im Gegensatz zu Online, Fernsehen und Presse). Im Wechsel von Theorie und Praxis werden Umfragen, O-Ton-Beiträge (3 Minuten), Interviews und Hörfunknachrichten eingeübt und von den Studierenden erstellt. Im zweiten Teil des Seminars erarbeiten die TeilnehmerInnen eine eigene (einstündige) Sendung mit Wortbeiträgen, Musik und Moderation.</p> <p><i>Techniken des Interviews</i> (Audrey Parmentier):</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Präsentation verschiedener Interviewformen einschließlich Vox Pop ● Vorbereitungsphase (Recherchen zu Thema und Gesprächspartner, Kontaktaufnahme, verschiedene Fragetypen) ● Anmoderation ● Nachbereitung: ein Interview schneiden und einen gut gebauten Beitrag erstellen ● Analyse von Interviews
Literatur und Arbeitsmaterial	<i>Wird im Kurs bekanntgegeben.</i>
Lehrform	Seminar/Praxistage
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Interviews, Vox-Pop, Produktion einer 60-minütigen Hörfunksendung (Gruppenarbeit)
Häufigkeit	Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul-Einheit 2: Lehrredaktion Online und Crossmedia	
ECTS-LP (Workload)	4 (120h)
Dozent/in	Fabian Schiffelholz, Wolfgang Krause, Karsten Kurowski
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	<p><i>Social Media</i> (Fabien Schiffelholz):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der sozialen Medien • Edition und Moderation in sozialen Netzwerken • Social Media für Journalisten: Recherche, Networking, Innovation • Social Media Marketing • Gefahren sozialer Medien und Kritik <p><i>Crossmediaprojekt</i> (Wolfgang Krause, Karsten Kurowski)</p> <p>Im Rahmen einer Projektwoche in der Crossmediaredaktion des Medienzentrums der UB Freiburg erarbeiten die Studierenden gemeinsam an der crossmedialen Aufbereitung eines in einer gemeinsamen Redaktionssitzung festgelegten Themas. Die Publikation erfolgt im Anschluss an die Projektwoche zunächst über die Facebookseite des Frankreich-Zentrums, das gesamte Projekt wird auf der Crossmediaseite des Medienzentrums veröffentlicht.</p>
Literatur und Arbeitsmaterial	-
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Social Media Übungen, Crossmediaprojekt (Gruppenarbeit)
Häufigkeit	Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studiengang Deutsch-Französische Journalistik		Modultitel Sprachliche und interkulturelle Kompetenzen	
Fachsemester 1	ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	Sprache Deutsch / Französisch	
Modulkoordination	Dr. Guillaume Plas		
Beteiligte Lehrende	Dr. Guillaume Plas, Dr. Susanne Schäfer, Philine Sauvageot		
Modul-Einheiten	1. Interkulturelle Kompetenzen 2.1. Sprachkurs Französisch 2.2. Sprachkurs Deutsch		
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die verschiedenen Etappen bei der Redaktion eines deutschen bzw. französischen Textes, von der Planskizze bis zur Endredaktion. Sie sind sicher im Verfassen verschiedener Textsorten und können deren Spezifika zur Anwendung bringen. Die Studierenden können die expliziten wie impliziten Inhalte komplexer Texte verstehen und Fachdiskussionen folgen. Sie können sich spontan und fließend im Alltag verständigen und sich sowohl schriftlich als auch mündlich klar und strukturiert zu einem breiten Themenspektrum ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage vertreten und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten abwägen. Die Studierenden sind in der Lage, gemäß den geltenden Normen einen wissenschaftlichen Vortrag vor einem sachverständigen Publikum zu halten und durch eine Diskussion führen. Sie können kulturelle Unterschiede zwischen den beiden Ländern im Hinblick auf die Produktion von mündlichen und schriftlichen Texten benennen und in konkreten Beispielen festmachen.		
Prüfungsleistung (Modulabschlussprüfung)	Schriftliche Ausarbeitung (50%), mündliche Prüfung (50%)		
Modul-Einheit 1: Interkulturelle Kompetenzen			
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)		
Dozent/in	Philine Sauvageot		
Sprache	Deutsch		
Lehrinhalte	<i>Theorieblock - Sprechen über "die Anderen"</i> : Ausgangspunkt ist die Annahme, dass wir eine Situation abhängig von der eigenen Erfahrung und dem eigenen sozialen Milieu beschreiben und bewerten. So tun es auch Journalist*innen. Doch die Medienbranche ist auch heute noch homogen und ausschließend: In den Redaktionen deutscher Medien arbeiten schätzungsweise 3 bis 5 % Medienschaffende mit		

	<p>Migrationshintergrund. Der typische deutsche Journalist ist männlich, knapp 41 Jahre alt und stammt aus der Mittelschicht. Für die meisten Journalist*innen geht es beim Berichten über Migration also tatsächlich um ein Berichten über die „Anderen“. Wie schaffen sie es, etwas abzubilden, das sie nicht kennen? Welche Sprache ist angemessen? Letztere Frage wird mithilfe eines Glossars der Initiative „Neue deutsche Medienmacher*innen“ diskutiert, darunter Begriffe wie „Schwarz“, „Passdeutsche“ oder „Flüchtlingskrise“. Die Fallstudien von Christoph Barmeyer zum Unternehmen ARTE und ein Interview mit der ARTE Journal-Redaktionsleiterin sollen auf das interkulturelle Arbeiten speziell im deutsch-französischen Kontext vorbereiten.</p> <p><i>Praxisblock - Schreiben über „die Anderen“:</i> „: Hier schreiben die Studierenden mindestens einen Radio-Kommentar zu einem aktuellen Thema aus dem Themenkomplex Migration, Diversität und Gender. Ihre korrigierten Texte sprechen sie unter Hilfestellung der Dozentin einzeln im Tonstudio des Freiburger Medienzentrums ein. Auch hier liegt der Fokus auf einer diskriminierungsfreien und korrekten Sprache und auf der Perspektivenvielfalt im Sinne der interkulturellen Kompetenz. Anschließend umfangreiches Feedback. Die Aufnahmen eignen sich als Arbeitsproben für Bewerbungen.</p>
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p>	<p>Christoph Barmeyer, Eric Davoine: "Konstruktives interkulturelles Management. Von der Aushandlung zur Synergie", in: Interculture journal, Bd. 15, Nr. 26, 2016.</p> <p>Christoph Barmeyer, Eric Davoine: "Kontextualisierung interkultureller Kompetenz in einer deutsch-französischen Organisation: ARTE", in: Dreyer W., Hössler U., Perspektiven interkultureller Kompetenz, S. 299-315, 2011.</p> <p>Christoph Barmeyer, Eric Davoine: "Interkulturelle Synergie als „ausgehandelte“ Interkulturalität: Der deutsch-französische Fernsehsender ARTE“, in: Moosmueller A., Müller-Kiero J. (Hsg.): Interkulturalität und kulturelle Diversität, S. 156-180, 2013.</p> <p>John Cook, Stephan Lewandowsky: "The Debunking Handbook", St. Lucia / Australia: University of Queensland, 2012.</p> <p>Karl-Heinz Flehsig: "Methoden interkulturellen Trainings - ein neues Verständnis von Kultur und interkulturell", in: Gemende M., Schröer W. und Sting S. u.a. (Hrsg.): Zwischen den Kulturen. Pädagogische und sozialpädagogische Zugänge zur Interkulturalität, S. 209-227, Weinheim und München 1999.</p> <p>Margreth Lünenborg, Tanja Maier: „Wir und die Anderen? Eine Analyse der Bildberichterstattung deutschsprachiger Printmedien zu den Themen Flucht, Migration und Integration“, Studie der Bertelsmann Stiftung, 2017.</p> <p>Mark Terkessidis: "Interkultur", Berlin 2010.</p>

	<p>Mediendienst Integration: "Journalisten-Handbuch zum Thema Islam", Berlin 2016.</p> <p>Michael Haller: „Die "Flüchtlingskrise" in den Medien. Tagesaktueller Journalismus zwischen Meinung und Information“, Studie der Otto-Brenner-Stiftung, Frankfurt am Main 2017.</p> <p>Neue Deutsche Medienmacher: "Glossar. Formulierungshilfen für die Berichterstattung im Einwanderungsland", Berlin 2018.</p> <p>Neue Deutsche Medienmacher: "Wir wären dann soweit. Argumente für mehr Vielfalt in den Medien", Berlin 2016.</p> <p>Interview mit der ARTE Journal-Redaktionsleiterin Carolin Ollivier zum interkulturellen Arbeiten (geführt 2017, privates Archiv)</p>
Lehrform	Übung
Studienleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Textproduktionen, Studioaufnahme (ca. 2:30 Minuten)
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 2.1: Sprachkurs Französisch	
ECTS-LP (Workload)	3 (90h)
Dozent/in	Dr. Guillaume Plas
Sprache	Französisch
Lehrinhalte	<p>Verteilt über das Winter- und das Sommersemester trainiert der Kurs das schriftliche (im WiSe) sowie das mündliche (am Ende des WiSe und im SeSe) Ausdrucksvermögen der Studierenden, mit ihre künftigen journalistischen Tätigkeiten stets im Blick. Schwerpunkte bilden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des journalistischen Wortschatzes auf Französisch • Verfassung verschiedener Textformen im journalistischen Kontext: Berichte, Stellungnahmen • Phonetikübungen (liaisons, besondere Aussprache von englischen Wörtern auf Französisch, usw.) • idiomatische Produktion eines fiktiven 2- bis 3-minütigen Radiobeitrags
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Übung
Studienleistung	SL: regelmäßige Teilnahme

	PL: schriftliche Hausaufgabe am Ende des Wintersemesters und mündliche Klausur (10 Minuten) am Ende des Sommersemesters
Häufigkeit	Winter- und Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung
Modul-Einheit 2.2: Sprachkurs Deutsch	
ECTS-LP (Workload)	3 (90h)
Dozent/in	Dr. Susanne Schäfer
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	<p>In diesem Kurs wird die mündliche sowie schriftliche Deutschkompetenz trainiert. Dies geschieht anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grammatik- und Schreibübungen: Verfassen von wissenschaftlichen Texten und Zusammenfassungen, Verfassen von journalistischen Textsorten (Kommentar, Artikel, Bericht) • Übungen zum Hörverstehen, Anfertigen von Präsentationen, Diskussionsrunden • Ausspracheübungen • dem Verfassen längerer und komplexer wissenschaftlicher Texte, den Vergleich verschiedener Textsorten • Übungen zum Hörverstehen (komplexe Themen), Rollenspiele (Beruf, Studium), Moderationen
Literatur und Arbeitsmaterial	<p>Lehrwerk Sicher! C1 (Hueber), Aspekte neu C1 (Klett)</p> <p>Dieling & Hirschfeld (2010): Phonetik lehren und lernen</p> <p>aktuelle Zeitungsartikel</p>
Lehrform	Übung
Studienleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Textproduktion (ca. 1000 Wörter), mündliche Präsentation
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Studiengang	Modultitel
Deutsch-Französische Journalistik	Forschungsprojekt

Fachsemester	ECTS-LP (Workload)	Sprache
1 und 2	10 (300h)	Deutsch
Modulkoordination	Prof. Dr. Evi Zemanek	
Beteiligte Lehrende	Prof. Dr. Sabine Rollberg, Prof. Dr. Evi Zemanek, Dr. Franz Leithold, Karsten Kurowski, Prof. Dr. Daniel Jacob	
Modul-Einheiten	1. Kolloquium zum Forschungsprojekt 2. Masterarbeit Teil I (Mémoire I)	
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen aktuelle Forschungsansätze der journalistischen Forschung. Sie können ausgewählte Ansätze auf ein konkretes Forschungsprojekt anwenden.	
Moduleinheit 1: Kolloquium zum Forschungsprojekt		
ECTS-LP (Workload)	1 (40h)	
Dozent/in	Prof. Dr. Sabine Rollberg, Prof. Dr. Evi Zemanek, Dr. Franz Leithold, Karsten Kurowski, Prof. Dr. Daniel Jacob	
Sprache	Deutsch	
Lehrinhalte	Im Kolloquium werden die in anderen Modulen zu erwerbenden praktischen Kompetenzen im Hinblick auf aktuelle Forschungsansätze der Journalistik diskutiert. Daran anschließend präsentieren die Studierenden einen ersten Entwurf für ein journalistisches Forschungsprojekt.	
Literatur und Arbeitsmaterial	Zur Vorbereitung der Kolloquiumssitzungen werden die zu diskutierenden Projektskizzen und Exposés an alle Teilnehmenden verschickt.	
Lehrform	Kolloquium	
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, mündliche Präsentation des geplanten Projekts (20-25min) mit Handout (1-2 Seiten)	
Häufigkeit	Wintersemester	
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung	
Moduleinheit 2: Masterarbeit Teil I (Mémoire I)		
ECTS-LP (Workload)	9 (260h)	
Dozent/in	Prof. Dr. Sabine Rollberg, Prof. Dr. Evi Zemanek, Dr. Franz Leithold, Karsten Kurowski, Prof. Dr. Daniel Jacob u.a.	
Sprache	Deutsch/Französisch	
Lehrinhalte	Die Studierenden beschäftigen sich wissenschaftlich mit einem journalistischen Forschungsprojekt, das in eine schriftliche	

	Ausarbeitung (Masterarbeit Teil I, Mémoire I) mündet.
Literatur und Arbeitsmaterial	-
Lehrform	-
Studien-/ Prüfungsleistung	PL: schriftliche Ausarbeitung (20.000-25.000 Wörter)
Häufigkeit	Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studiengang		Modultitel	
Deutsch-Französische Journalistik		Redaktionspraktikum	
Fachsemester	ECTS-LP (Workload)	Sprache	
2	9 (8 Wochen)	Deutsch / Französisch	
Modulkoordination	Annette Obenauf		
Beteiligte Lehrende	-		
Modul-Einheiten	1. Praktikum bei einer Medieneinrichtung		
Qualifikationsziele	Die Studierenden können das Wissen, das sie bislang sowohl in theoretischer als auch praktischer Hinsicht im Studium erworben haben, unter realen Arbeitsbedingungen und in größeren Zusammenhängen anwenden. Sie erfahren den journalistischen Berufsalltag und knüpfen Kontakte zur Medienbranche.		
Modul-Einheit 1: Praktikum bei einer Medieneinrichtung			
ECTS-LP (Workload)	9 (8 Wochen)		
Dozent/in	-		
Sprache	-		
Lehrinhalte	Die Studierenden absolvieren ein 8-wöchiges Praktikum bei einem Medienunternehmen im französischsprachigen Ausland und verfassen im Anschluss daran einen Praktikumsbericht.		
Literatur und Arbeitsmaterial	-		
Lehrform	Praktikum		
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: schriftlicher Praktikumsbericht (4.000-5.000 Wörter)		
Häufigkeit	Sommersemester		

Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
----------------------------	----------------------

3. Beschreibung der Module des 3. und 4. Fachsemesters am Centre universitaire de l'enseignement du journalisme (Cuej) der Universität de Strasbourg

Studiengang		Modultitel	
Deutsch-Französische Journalistik		Spécialisation média I	
Fachsemester	ECTS-LP (Workload)	Sprache	
3	15 (375h)	Französisch	
Modulkoordination	Prof. Dr. Christophe Deleu		
Beteiligte Lehrende	Stéphanie Peuriere-Mirguet, Marie Pouchin, Eric Schings		
Modul-Einheiten	1. Presse écrite et multimédia 2. Radio et multimédia 3. Télévision et multimédia		
Qualifikationsziele	<p>Pendant dix semaines, les enseignements dispensés permettent de progresser dans la maîtrise du média choisi, notamment sur les aspects suivants, en individuel et en collectif: recherche, hiérarchisation et vérification de l'information ; narration, construction du récit, écriture ; édition</p> <p>Acquérir une méthodologie d'interrogation et de traitement de l'actualité relevant d'un projet éditorial déterminé par un média, son aire de diffusion, son rubriquage ou sa thématique, sa périodicité, son format.</p>		
Modul-Einheit 1a: Presse écrite et multimédia			
ECTS-LP (Workload)	15 (375h)		
Dozent/in	Stéphanie Peuriere-Mirguet		
Sprache	Französisch		
Lehrinhalte	<p>Les enseignements visent à déployer les fondamentaux du journalisme acquis en première année dans différentes formes de récit et traitements médiatiques:</p> <ul style="list-style-type: none"> • suivi et traitement de l'information multimédia en continu sur une chaîne dédiée de la plate-forme pédagogique cuej.info. Il s'agit de mobiliser différents formats journalistiques de façon appropriée pour rendre compte de l'actualité et des enjeux qu'elle recouvre (synthèses, interviews, reportages, recherche d'iconographie, infographies...) 		

	<ul style="list-style-type: none"> • traitement de l'information hyperlocale de manière multimédia pour un site web d'information: géographiquement délimitées à un quartier de l'agglomération strasbourgeoise, les informations produites sont traitées dans toutes les formes disponibles Les étudiants gèrent toutes les étapes de production, de la définition du sujet à la mise en ligne sur le site. • initiation au code et java script • datajournalisme: réflexion et analyse d'un ensemble de données mises en récit au moyen de cartes et d'infographies; utilisation d'un logiciel spécialisé (R) et des outils pour générer des représentations graphiques dynamiques destinées au web pour lire et manipuler des fichiers de données volumineux ; automatiser des traitements ; appareiller des fichiers ; recoder des variables qualitatives ; calculer des variables ; discrétiser des variables continues ; réaliser des graphiques et cartographies dynamiques dans le but de tester des hypothèses; rendre compte des analyses pour un lectorat non-spécialiste en statistique. • production d'un numéro de 28 pages du magazine du CUEJ, News d'Ille, sur une thématique régionale en mobilisant tous les genres journalistiques; travail de l'écriture, du récit, de la notion d'angle, traitement iconographique (photos, infographies), édition (titraillage, mise en pages)
Literatur und Arbeitsmaterial	<p>Presse locale et nationale</p> <p>Sites d'information locale</p> <p>Blogs d'information locale et hyperlocale</p> <p>Bases de données de l'INSEE</p> <p>Jonathan Gray, Liliana Bounegru, Lucy Chambers et Nicolas Kayser Bril (dir.), Guide du datajournalisme. Collecter, analyser et visualiser les données, Paris, Eyrolles, 2013</p> <p>Nathan Yau, Datavisualisation, Paris, Eyrolles, 2013</p> <p>Alain Joannès, Data journalism. Bases de données et visualisation de l'information, CFPJ, Paris, 2010</p>
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	PL: Travail personnel
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modul-Einheit 1b: Radio et multimédia	
ECTS-LP (Workload)	15 (375h)
Dozent/in	Christophe Deleu
Sprache	Französisch
Lehrinhalte	<p>Formats courts (hard news)</p> <p>Durant toute l'année, l'étudiant qui a choisi de se spécialiser en radio bénéficie d'une enseignement de la radio où sont approfondies les notions découvertes en première année. Cet enseignement pratique met l'accent sur l'écriture radiophonique, la spécificité des formats de la radio, et les techniques d'expressions propres à ce média. Certaines notions relatives à ce champ professionnel sont plus particulièrement analysées: hiérarchie et actualité de l'information, angle, structure du papier radio (attaque, nouvelle, chute), style (le langage parlé), citations des sources, présentation des chiffres, sélections des informations les plus importantes, synthèse de l'information. Les exigences sont plus nombreuses encore qu'en première année, et les cadences de travail s'intensifient.</p> <p>En ce qui concerne le « hard news », l'étudiant découvre aussi le principe d'une « matinale radio », session d'information d'une durée de une à deux heures, et qui est un temps fort dans la journée d'une radio. Ces exercices de matinales sont plusieurs fois répétés au fil de l'année, et permettent à l'étudiant de savoir quelles sont les contraintes d'une session d'information de type linéaire, qui fait alterner travail individuel et travail collectif.</p> <p>Formats longs</p> <p>Par ailleurs, l'étudiant apprend à réaliser des formats long en radio . Ces sessions ont pour objectif de sensibiliser les étudiants au format long radiophonique. Ces sessions sont mi-théoriques (séances d'écoutes, analyse de textes et de pratiques radiophoniques), mi-pratiques (réalisation de documentaires de 7 minutes et de 20 minutes).</p> <p>Multimédia</p> <p>L'étudiant apprend à maîtriser la narration multimédia complémentaire au traitement de l'information radiophonique: traitement enrichi pour le web, association du son avec d'autres médias (vidéos, photos, textes, diaporamas), tournage d'un sujet d'actualité avec un smartphone</p>
Literatur und Arbeitsmaterial	<p>Réal Barnabé (en collaboration ; sous la direction de), Guide de la rédaction. Les nouvelles radio et l'écriture radiophonique, Montréal, Les Entreprises Radio-Canada/Les éditions Saint-Martin, 1997 (quatrième réimpression).</p> <p>John Biewen et Alexia Dilworth, Reality radio. Telling true stories in sound, The University of north Carolina Press, 2017 (2nd revised</p>

	<p>edition)</p> <p>Christophe Deleu, Le documentaire radiophonique, Paris, Ina-L'Harmattan, 2013.</p> <p>Laurent Gauriat et Joël Cuoq, Journalistes radio : une voix, un micro, une écriture, Grenoble, PUG, 2016.</p> <p>Jacques Larue-Langlois, Manuel de journalisme radio-télé, Montréal, Les éditions Saint-Martin, 1989.</p>
Lehrform	Seminar
Studien-/Prüfungsleistung	PL: Travail personnel
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung
Modul-Einheit 1c: Télévision et multimédia	
ECTS-LP (Workload)	15 (375h)
Dozent/in	Marie Pouchin, Eric Schings
Sprache	Französisch
Lehrinhalte	<p>Les étudiants peuvent choisir entre l'option TV rédacteur ou TV JRI.</p> <p>Les étudiants qui suivent l'option rédacteur ont les cours suivants:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse de l'image (visionnage JT, sujets et magazines) : décrypter un sujet, analyser la construction, la séquence • Le reportage : techniques de tournage (caméra de poing), calage, recherche d'info, tournage en séquences et interview en situation, plateau en situation, construction, montage, écriture format TV • Desk : recherche d'informations et d'images (selon les cas international, national ou local auprès de différentes sources ou avec des rushes imposés), traduction, travail du récit (commentaire) • Mixage : technique de la voix, ponctuation, récit • Techniques du direct : présentation de journal télévisé, écriture de lancement, comportement devant la caméra, plateau retransmis en direct (hiérarchie de l'information, synthèse) • Pratique du portrait. Travail en commun avec les JRI. La pratique du portrait permet de mettre en oeuvre toutes les techniques vues auparavant. Tournages avec les caméras d'épaule et de poing • Session « chaînes tout-info ». Réalisation en binôme avec les rédacteurs d'un sujet par jour, déclenché le matin. Les reportages doivent être terminés pour une diffusion à 18 heures, puis à 13 heures.

	<p>Les étudiants qui suivent l'option JRI ont les cours suivants:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pratique du desk et pratique du tournage à travers un no comment. • Découverte et prise en main de l'outil « camera d'épaule». Règles de bases du tournage. Premières images, derushages. Première approche de la lumière, de l'éclairage et de la prise de son • Les règles de base, suite, et comment s'en affranchir. Maitrise de l'exposition et de la notion de profondeur de champ. Suite du travail sur l'éclairage, la lumière et la prise de son (filaire et HF) • Tournage et montage de « Off » et d' ITW illustrées • Construire des séquences. Story-board et prévisualisation des images. Savoir se placer. Tourner en anticipant le montage • Filmer pour le multimédia. La session se fait avec un smartphone pour le tournage, mais aussi pour le montage et l'export. Pratique des principaux logiciels : montage, enregistrement du commentaire, envoi par ftp et mise en ligne sur You tube • Atelier « mobilité ». Utilisation des clés 4G pour filmer en direct et envoyer des rushes ou des reportages de l'extérieur • Concevoir son reportage. Synopsis, calage, repérage, story-boards des séquences, tournage montage et commentaire • Tourner avec des cameras de poing. Découverte et pratique. Réflexion sur la différence entre les deux outils • Tourner en séquence. Comment se libérer du trépied et du découpage classique. Filmer en écoutant la parole des gens. Pratique des travellings épaule • Pratique du portrait. Travail en commun avec les rédacteurs. La pratique du portrait permet de mettre en oeuvre toutes les techniques vues auparavant. Tournages avec les cameras d'épaule et de poing. • Session « chaines tout-info ». Réalisation en binôme avec les rédacteurs d'un sujet par jour, déclenché le matin. Les reportages doivent être terminés pour une diffusion à 18 heures, puis à 13 heures
Literatur und Arbeitsmaterial	Wird im Kurs bekanntgegeben.
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	PL: Travail personnel
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Studiengang		Modultitel	
Deutsch-Französische Journalistik		Spécialisation thématique	
Fachsemester	ECTS-LP (Workload)	Sprache	
3	12 (300h)	Französisch	
Modulkoordination	Prof. Dr. Christophe Deleu		
Beteiligte Lehrende	Cédric Pellen, Mathias Thura		
Modul-Einheiten	1. Europe et international 2. Police/Justice 3. Questions de société		
Qualifikationsziele	<p>Déclinés sous forme de conférences, séminaires, travaux dirigés et travaux pratiques, ces enseignements conduisent à la réalisation de dossiers multimédias associant différentes formes journalistiques (reportages, enquêtes, infographies et datajournalisme) ayant pour objet le traitement d'une actualité du domaine de spécialité. Ces dossiers sont publiés sur le site pédagogique du CUEJ, cuej.info.</p> <p>Compétences à acquérir :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Méthodologie d'interrogation d'un enjeu spécifique lié à un domaine d'actualité • Capacité à proposer des formes de narration pertinentes et adaptées • Construction de l'architecture d'un dossier multimédia pour le web • Réalisation et production 		
Modul-Einheit 1a: Europe et international			
ECTS-LP (Workload)	12 (300)		
Dozent/in	Cédric Pellen		
Sprache	Französisch		
Lehrinhalte	<p>Le séminaire thématique Europe offre la possibilité aux étudiants de M2 d'approfondir leurs connaissances sur l'Union européenne. Pendant quatre semaines, ils doivent articuler savoirs académiques et enquêtes de terrain pour réaliser un dossier multimédia étoffé sur un sujet faisant l'actualité européenne, par exemple la crise démocratique de l'Union européenne (2015), la remise en cause du principe de libre-circulation au sein de l'espace Schengen (2016) ou encore les implications du Brexit pour les citoyens européens (2017).</p>		
Literatur und	<p>- Céline Belot, Paul Magnette et Sabine Saurugger (dir.), <i>Science politique de l'Union européenne</i>, Paris, Economica, 2008, 387 p.</p>		

Arbeitsmaterial	<ul style="list-style-type: none"> - Bitsch Marie-Thérèse, <i>Histoire de la construction européenne</i>, Bruxelles, Complexe, 2006, 401 p. - Antonin Cohen, <i>Le régime politique de l'Union européenne</i>, Paris, La Découverte, 2014, 125 p. - Olivier Costa et Nathalie Brack, <i>Le fonctionnement de l'Union européenne</i>, Bruxelles, Presses de l'ULB, 2011, 253 p. - Didier Georgakakis, <i>Le champ de l'Eurocratie</i>, Paris, Economica, 2012, 356 p. - Nicolas Jabko, <i>L'Europe par le marché</i>, Paris, Presses de Sciences Po, 2009, 288 p. - Frédéric Mérand et Julien Weisbein, <i>Introduction à l'Union européenne. Institutions, Politique et Société</i>, Bruxelles, De Boeck, 2011, 263 p. - Andy Smith, <i>Le Gouvernement de l'Union européenne</i>, Paris, LGDJ, 2010, 242 p. - Antoine Vauchez, <i>L'Union par le droit</i>, Paris, Presses de Sciences Po, 2013, 398p.
Lehrform	Seminar
Studien-/Prüfungsleistung	PL: Travail personnel
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung
Modul-Einheit 1b: Police/Justice	
ECTS-LP (Workload)	15 (375h)
Dozent/in	Christophe Deleu
Sprache	Französisch
Lehrinhalte	<p>Dans ce séminaire, les étudiants réalisent un dossier multimédia autour d'un thème en lien avec la thématique police-justice. Il peut s'agir tout aussi bien de la gestion des différents privés (par exemple les divorces), que de l'organisation du système judiciaire ou d'une problématique relative aux questions de sécurité intérieure. Le séminaire peut s'apparenter à l'étude d'une profession (les policiers, les avocats, les magistrats...), à celle de phénomènes sociaux (les violences conjugales), des formes de législation (répression de la drogue ou de la prostitution), ou à l'analyse d'un fait divers et de ses conséquences dans les sphères privée et sociale. En fonction des thématiques retenues, l'étudiant approfondira ses connaissances en droit (droit civil, pénal, économique...), sociologie, science politique, économie..., ce qui l'amènera à pouvoir traiter des questions médiatiques souvent complexes et techniques. Les sujets relevant du secteur police/justice interrogent aussi la question de la norme dans notre société, où la part d'irrationnel (affects, émotions, sentiments...) est souvent très forte au sein de la population. L'étudiant apprend à travailler en immersion sur des terrains sensibles, et se forge une</p>

	méthodologie pour travailler la question de la complexité humaine au sein de notre organisation sociale.
Literatur und Arbeitsmaterial	<ul style="list-style-type: none"> • Georges Auclair, <i>Le mana quotidien. Structures et fonctions de la chronique de faits divers</i>, Paris, Anthropos, 1970. • Annie Benveniste, <i>Se faire violence. Analyse des coulisses de la recherche</i>, Téraèdre, 2013. • Luc Boltanski, <i>Enigme et complots. Une enquête à partir d'enquêtes</i>, Gallimard, Paris, 2012. • Yvan Jablonka, <i>Laetitia. Ou la fin des hommes</i>, Paris, Points, 2017. • Laurence Lacour, <i>Le bûcher des innocents</i>, Paris, Les Arènes, 2016. • Léonore le Caisne, <i>Un inceste ordinaire. Et pourtant, tout le monde savait</i>, Paris, Belin, 2014. • Annik Dubied ; Marc Lits, <i>Le faits divers</i>, Paris, Presses Universitaires de France, 1999. • Pierre Péan, <i>La république des malettes</i>, Paris, Fayard, 2011. • Edwy Plenel, <i>Le droit de savoir</i>, Paris, Points, 2014.
Lehrform	Seminar
Studien-/Prüfungsleistung	PL: Travail personnel
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung
Modul-Einheit 1c: Questions de société	
ECTS-LP (Workload)	15 (375h)
Dozent/in	Mathias Thura
Sprache	Französisch
Lehrinhalte	<p>Cette spécialisation thématique offre aux étudiantes et aux étudiants l'occasion d'acquérir une connaissance approfondie sur des sujets liés à des enjeux sociaux contemporains. Elle leur permet à la fois d'exercer leurs compétences acquises durant leur première année de formation, et de développer leur compréhension du monde social dont ils ont vocation à rendre compte en tant que futurs professionnels de l'information.</p> <p>Cet enseignement s'opère par le biais d'une recherche documentaire et par la production collective d'un webmagazine. Il implique de leur part l'acquisition et la mise en œuvre d'un savoir-faire méthodologique d'investigation et d'enquête tel que la mobilisation de la littérature scientifique existante sur le sujet retenu, la recherche d'archives pertinentes, l'usage raisonné de données issues de la statistique publique, l'élaboration d'une problématique et son traitement par la</p>

	réalisation d'entretiens et d'interviews ainsi que par l'usage de l'ensemble de la palette des outils journalistiques à leur disposition.
Literatur und Arbeitsmaterial	Wird im Kurs bekanntgegeben.
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	PL: Travail personnel
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Studiengang		Modultitel	
Deutsch-Französische Journalistik		Droit de la presse et déontologie	
Fachsemester	ECTS-LP (Workload)	Sprache	
3	3 (75h)	Französisch	
Modulkoordination	Prof. Dr. Christophe Deleu		
Beteiligte Lehrende			
Modul-Einheiten	1. Droit de la presse et déontologie		
Qualifikationsziele	<p>L'objectif du cours de droit de la presse est de permettre au journaliste nouvellement diplômé de maîtriser les règles et le droit qui s'imposent dans l'exercice de son métier, quel que soit le média de diffusion (presse écrite, radio, télévision, internet). Il doit également maîtriser les règles qui régissent la déontologie du journalisme, notamment celles qui sont sanctionnées par la loi.</p> <p>La 2ème année conforte les compétences acquises en 1ère année du master journalisme: atteintes aux droits de la personnalité (diffamation, vie privée, présomption d'innocence), droit à l'image, principes déontologiques.</p> <p>En 2ème année, ces notions sont revues à la lumière d'une mise en situation vécue par l'étudiant au cours de son stage obligatoire entre le M1 et le M2, afin de conforter et remettre en perspective l'expérience acquise.</p> <p>Le cours de 2ème année permet aussi de donner les compétences indispensables aux étudiants pour des situations réelles auxquelles sont confrontés les journalistes, outre les situations évoquées précédemment. C'est le cas des atteintes aux droits patrimoniaux avec notamment la propriété intellectuelle, dont la maîtrise doit être renforcée en raison de l'utilisation fréquente de sources numériques qui multiplie les possibilités d'infraction. Le droit appliqué à internet doit également être maîtrisé, tant il prend, année après année, une</p>		

	<p>part toujours plus importante dans la pratique professionnelles du journaliste.</p> <p>L'apprentissage du décryptage de la jurisprudence, particulièrement celle de la Cour européenne des droits de l'homme qui domine la matière, s'avère primordial pour le droit de la presse. Le journaliste doit apprendre la méthodologie qui lui permet d'aller aux sources, c'est-à-dire aux décisions qui déterminent son environnement professionnel.</p>
Moduleinheit 1: Droit de la presse et déontologie	
ECTS-LP (Workload)	3 (75h)
Dozent/in	
Sprache	Französisch
Lehrinhalte	<p>Le cours vise à donner aux étudiants à la sortie de leur formation les connaissances indispensables pour intégrer un média d'information, tant en matière de droit de la presse que d'éthique et déontologie.</p> <p>Plan du cours:</p> <p>I Droits de la personnalité et droit à l'information du public</p> <p>II Droits de la propriété intellectuelle et industrielle</p> <p>III La couverture de l'activité judiciaire (personnes protégées, comprendus d'audience judiciaire, procès public, huis clos ou publicité restreinte, interdiction de la captation du son et de l'image)</p> <p>IV Les autres interdictions de publication (provocation aux crimes et délits, propos discriminatoires, discours de haine, délits contre la chose publique, délits contre les chefs de l'Etat et agents diplomatiques étrangers, informations relatives aux mineurs non délinquants, répression de la diffusion de fausses nouvelles, protection des opérations électorales)</p> <p>V La protection de la sécurité et de la paix publique</p> <p>VI La protection des sources des journalistes (jurisprudence de la CEDH, devoirs du journaliste)</p> <p>VII Le droit de l'Internet (la responsabilité sur internet, la protection des données personnelles, les atteintes à la propriété intellectuelle et industrielle, internet et le droit international)</p>
Literatur und Arbeitsmaterial	<p>« Traité de droit de la presse et des médias », sous la direction de Bernard Beignier, Bertrand de Lamy et Emmanuel Dreyer, LexisNexis, Litec.</p> <p>« Droit des médias », Emmanuel Derieux, LGDJ.</p> <p>« Droit de la propriété intellectuelle », Laure Marino, Thémis, PUF.</p> <p>« Le droit de l'internet », Stéphane Torck, Pierre Deprez, Vincent Fauchoux, LexisNexis</p>

	<p>« Droit pénal général », Emmanuel Dreyer, LexisNexis</p> <p>« Droit pénal spécial », Philippe Conte, LexisNexis</p> <p>« Droit civil. Les personnes », Bernard Teyssié, LexisNexis</p> <p>« Procédure pénale », François Fourment, Larcier</p> <p>« La cour européenne des droits de l'Homme », Jean-Pierre Marguénaud, Dalloz</p> <p>Chroniques de jurisprudence de droit de la presse (tri-annuelles), François Fourment et Philippe Piot, La Gazette du Palais.</p>
Lehrform	Vorlesung
Studien-/Prüfungsleistung	PL: Travail personnel
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studiengang		Modultitel	
Deutsch-Französische Journalistik		Spécialisation média II	
Fachsemester	ECTS-LP (Workload)	Sprache	
4	15 (400h)	Französisch	
Modulkoordination	Prof. Dr. Christophe Deleu		
Beteiligte Lehrende	Marie Pouchin, Eric Schings		
Modul-Einheiten	1. Presse écrite et multimédia 2. Radio et multimédia 3. Télévision et multimédia		
Qualifikationsziele	A l'issue du cursus, l'étudiant est apte à occuper un poste de jeune journaliste en responsabilité (CDD, CDI ou stage de fin d'études) dans son média de spécialité avec la polyvalence des tâches et des missions assignées à son poste. Il peut postuler à une offre d'emploi de journaliste débutant pour laquelle il est opérationnel.		
Modul-Einheit 1a: Presse écrite et multimédia			
ECTS-LP (Workload)	15 (375h)		
Dozent/in	Stéphanie Peuriere-Mirguet		
Sprache	Französisch		
Lehrinhalte	Les enseignements de la spécialisation Presse écrite et multimédia complètent les compétences nécessaires avant l'entrée		

	<p>professionnelle dans les métiers du journalisme.</p> <p>A ce stade de la formation, les cours portent donc sur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • l'édition: travail de la copie, travail de titraille (titres, sous-titres, légendes), mise en scène et mise en page en respectant la hiérarchie de l'information • les règles du travail en agence de presse: construction de l'information, efficacité et hiérarchie, les différentes temporalités • tourner avec un smartphone: traiter une information en image, la monter en direct et la poster sur un site web ou dans une application dédiée • traitement de l'information en continu sous forme multimédia pour un site web • le portrait: règles et construction • datajournalisme: réalisation d'un projet en exploitant des données sous forme de mise en récit • enquête: réalisation d'une enquête sur une période longue; travail sur les techniques de l'entretien/interview • présentation d'un sujet, réalisation de CV et lettres de motivation, construction d'une offre journalistique à destination d'un ou plusieurs employeurs en tenant compte des propositions faites aux jeunes diplômés des écoles de journalisme reconnues
Literatur und Arbeitsmaterial	<p>Presse locale et nationale</p> <p>Sites d'information locale</p> <p>Blogs d'information locale et hyperlocale</p> <p>Bases de données de l'INSEE</p> <p>Jonathan Gray, Liliana Bounegru, Lucy Chambers et Nicolas Kayser Bril (dir.), Guide du datajournalisme. Collecter, analyser et visualiser les données, Paris, Eyrolles, 2013</p> <p>Nathan Yau, Datavisualisation, Paris, Eyrolles, 2013</p> <p>Alain Joannès, Data journalism. Bases de données et visualisation de l'information, CFPJ, Paris, 2010</p>
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	PL: Travail personnel
Häufigkeit	Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modul-Einheit 1b: Radio et multimédia	
ECTS-LP (Workload)	15 (375h)
Dozent/in	Christophe Deleu
Sprache	Französisch
Lehrinhalte	<p>Formats courts (hard news) Durant toute l'année, l'étudiant qui a choisi de se spécialiser en radio bénéficie d'une enseignement de la radio où sont approfondies les notions découvertes en première année. Cet enseignement pratique met l'accent sur l'écriture radiophonique, la spécificité des formats de la radio, et les techniques d'expressions propres à ce média. Certaines notions relatives à ce champ professionnel sont plus particulièrement analysées: hiérarchie et actualité de l'information, angle, structure du papier radio (attaque, nouvelle, chute), style (le langage parlé), citations des sources, présentation des chiffres, sélections des informations les plus importantes, synthèse de l'information. Les exigences sont plus nombreuses encore qu'en première année, et les cadences de travail s'intensifient.</p> <p>En ce qui concerne le « hard news », l'étudiant découvre aussi le principe d'une « matinale radio », session d'information d'une durée de une à deux heures, et qui est un temps fort dans la journée d'une radio. Ces exercices de matinales sont plusieurs fois répétés au fil de l'année, et permettent à l'étudiant de savoir quelles sont les contraintes d'une session d'information de type linéaire, qui fait alterner travail individuel et travail collectif.</p> <p>Formats longs Par ailleurs, l'étudiant apprend à réaliser des formats long en radio . Ces sessions ont pour objectif de sensibiliser les étudiants au format long radiophonique. Ces sessions sont mi-théoriques (séances d'écoutes, analyse de textes et de pratiques radiophoniques), mi-pratiques (réalisation de documentaires de 7 minutes et de 20 minutes).</p> <p>Multimédia L'étudiant apprend à maîtriser la narration multimédia complémentaire au traitement de l'information radiophonique: traitement enrichi pour le web, association du son avec d'autres médias (vidéos, photos, textes, diaporamas), tournage d'un sujet d'actualité avec un smartphone</p>
Literatur und Arbeitsmaterial	<p>Réal Barnabé (en collaboration ; sous la direction de), Guide de la rédaction. Les nouvelles radio et l'écriture radiophonique, Montréal, Les Entreprises Radio-Canada/Les éditions Saint-Martin, 1997 (quatrième réimpression).</p> <p>John Biewen et Alexia Dilworth, Reality radio. Telling true stories in sound, The University of north Carolina Press, 2017 (2nd revised</p>

	<p>edition)</p> <p>Christophe Deleu, Le documentaire radiophonique, Paris, Ina-L'Harmattan, 2013.</p> <p>Laurent Gauriat et Joël Cuoq, Journalistes radio : une voix, un micro, une écriture, Grenoble, PUG, 2016.</p> <p>Jacques Larue-Langlois, Manuel de journalisme radio-télé, Montréal, Les éditions Saint-Martin, 1989.</p>
Lehrform	Seminar
Studien-/Prüfungsleistung	PL: Travail personnel
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung
Modul-Einheit 1c: Télévision et multimédia	
ECTS-LP (Workload)	15 (375h)
Dozent/in	Marie Pouchin, Eric Schings
Sprache	Französisch
Lehrinhalte	<p>Les cours visent à compléter la formation des étudiants ayant intégré l'option télévision (télévision JRI ou télévision rédacteur).</p> <p>Pour les étudiants qui suivent l'option TV rédacteurs, les cours traitent des questions suivantes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • techniques du direct : présentation de journaux télévisés, écriture de lancements, comportement devant la caméra, plateaux retransmis en direct (hiérarchie de l'information, synthèse) • infographie : conception, recherche de l'information et production • préparation des candidatures en vue de l'insertion professionnelle : accompagnement personnalisé en fonction du projet professionnel de l'étudiant (lettre de motivation, CV, réalisation de sujets de reportage, desk, plateau) <p>Pour les étudiants qui suivent l'option TV Journaliste reporter d'images, les cours traitent des questions suivantes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reportage d'actualité. Synopsis, calage, repérage, story-boards des séquences, tournage montage et commentaire • Session magazine. Choix et calage en binôme avec les rédacteurs. Premiers tournages • Atelier écriture. Mieux écrire son commentaire • Signal et compression. Mieux comprendre le background technique des tournages et des envois; mieux filmer, mieux éclairer

	<ul style="list-style-type: none"> • Plateau de situation. Visionnage et pratique • Voix. Amélioration du ton et de la respiration avec un comédien. • Réalisation d'un journal diffusé en direct sur le site de l'école. Reportages, off, directs, envoi de sujets depuis l'extérieur. • Préparation des candidatures en vue de l'insertion professionnelle de l'étudiant •
Literatur und Arbeitsmaterial	Wird im Kurs bekanntgegeben.
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	PL: Travail personnel
Häufigkeit	Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Studiengang		Modultitel	
Deutsch-Französische Journalistik		Analyse et projet	
Fachsemester	ECTS-LP (Workload)	Sprache	
4	6 (150h)	Französisch	
Modulkoordination	Cédric Pellen		
Beteiligte Lehrende	-		
Modul-Einheiten	1. Analyse et projet		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Capacités rédactionnelles • Réflexivité sur le journalisme professionnel et ses cadres d'exercice • Maitrise de la littérature académique en sociologie du journalisme, méthodologie de l'enquête de terrain, droit de la presse et déontologie du journalisme. 		
Modul-Einheit 1: Analyse et projet			
ECTS-LP (Workload)	6 (150h)		
Dozent/in	-		
Sprache	Französisch		
Lehrinhalte	Le mémoire de M2 du master journalisme prend la forme d'un « retour sur production », dans un but de réflexion et d'approfondissement des compétences professionnelles. En accord avec le directeur de mémoire, les étudiants doivent choisir et analyser l'une de leurs		

	réalisations journalistiques marquantes. Il peut s'agir d'un article de presse écrite ou d'une production audiovisuelle, ayant été réalisé lors d'un stage ou en cours de formation. Le mémoire doit croiser une description détaillée des différentes étapes de la réalisation de la production avec une réflexion problématisée sur les enjeux personnels, professionnels ou techniques soulevés par chacune d'entre elles.
Literatur und Arbeitsmaterial	Siehe allgemeine Literatur auf der Webseite des CUEJ: https://cuej.unistra.fr/formation-initiale/master-journalisme/rof/ME93/FRUAI0673021VCOEN7785/
Lehrform	-
Studien-/ Prüfungsleistung	PL: Mémoire II, mündl. Masterprüfung
Häufigkeit	Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studiengang		Modultitel	
Deutsch-Französische Journalistik		Réalisation/production journalistique	
Fachsemester	ECTS-LP (Workload)	Sprache	
4	6 (150h)	Französisch	
Modulkoordination	Prof. Dr. Christophe Deleu		
Beteiligte Lehrende	-		
Modul-Einheiten	1. Réalisation/production journalistique		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Maîtrise de la recherche d'information et des techniques d'enquête dans le média de spécialité • Maîtrise de la narration sur du long format; prise de distance avec la temporalité de l'actualité dans un environnement étranger • Techniques d'enquête et d'interview en langue étrangère • Capacité au travail en équipe, avec gestion des impératifs rédactionnels tant au sein de l'équipe qu'en externe 		
Modul-Einheit 1: Réalisation/production journalistique			
ECTS-LP (Workload)	6 (150h)		
Dozent/in	Prof. Dr. Christophe Deleu		
Sprache	Französisch		
Lehrinhalte	Organisés en rédaction pluri média, les étudiants sont conduits à instruire collectivement, sur une durée de quatre semaines, une question d'actualité sur un territoire donné puis à décliner dans les		

	<p>registres de leur spécialité les documents constitutifs du dossier.</p> <p>L'enseignement se décompose en documentation, recherche de l'information sur un territoire donné, enquête, repérages, reportages et travail de terrain, choix de la narration, mise en forme et édition. Les étudiants travaillent en ode projet dans leur média de spécialité</p> <ul style="list-style-type: none"> • Réalisation d'un magazine imprimé sur place pour les étudiants de la spécialisation Presse écrite et multimédia • Réalisation d'un magazine ou sonore et/ou multimédia pour les étudiants de la spécialisation radio et multimédia • Réalisation d'un magazine TV de 13 ou 26 minutes entièrement produit sur place qui consitue l'aboutissement des apprentissages de l'année pour les étudiants de la spécialisation TV (rédacteurs et Journalistes reporter d'images)
Literatur und Arbeitsmaterial	-
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	PL: Travail personnel
Häufigkeit	Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung